

PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektbeginn: April 2011

Aufbau von Kompetenzen für die Umsetzung der Aarhus-Konvention und die Entwicklung von PRTR-Systemen in ausgewählten Ländern des Westbalkans



Kick-off-Treffen zu PRTR in Skopje. Foto: REC

Hintergrund

Die Aarhus-Konvention (AK) wurde im Jahr 1998 in Aarhus, Dänemark, verabschiedet und von 43 Ländern sowie der Europäischen Gemeinschaft ratifiziert, einschließlich der fünf Zielländer dieses Projekts: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien. Auch das Kosovo (gemäß der UNSCR-Resolution 1244) ist daran interessiert, die Grundsätze der AK umzusetzen. Trotz der Fortschritte, die bei der Harmonisierung der Umweltgesetzgebung mit der AK und relevanten EU-Richtlinien erreicht wurden, gibt es in diesen Ländern noch zahlreiche Lücken in der Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Anforderungen beim Zugang zu Gerichten. Auch das PRTR-System ist in diesen Ländern noch immer nicht voll funktionsfähig.

Projekt

Die Ziele des Projektes sind:

- Stärkung der Kompetenzen von Behörden, die für die Durchführung von Beteiligungsverfahren in umweltpolitischen Entscheidungsprozessen zuständig sind,
- Aufbau der Kompetenzen von NRO zur Teilnahme an Beteiligungsverfahren,
- Sensibilisierung von Justiz und NROs im Hinblick auf Möglichkeiten des Zugangs zu Gerichten in Umweltangelegenheiten,
- Unterstützung relevanter Behörden beim Aufbau von PRTRs und

- Austausch von Wissen mit Betreibern und NROs zum Verständnis und zur Anwendung der Berichtspflicht nach PRTR. Zielgruppen dieses Projekts sind Behörden, die Justiz, Betreiber/Unternehmen und NROs. Das Projekt besteht aus drei Komponenten mit den folgenden Aktivitäten:
- Teilprojekt 1: Schulungen, Pilotprojekte und die Erstellung von Arbeitshilfen zur Vorbereitung und Unterstützung von Behörden und NROs zur Mitwirkung an Beteiligungsverfahren im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), der Strategischen Umweltprüfung (SUP) oder der Stadtplanung;
- Teilprojekt 2: Schulungen für Juristen in Zusammenarbeit mit Schulungszentren der Justiz, Runde Tische über den Abbau von Barrieren beim Zugang zu Gerichten und Strategiejgespräche mit NROs über Rechte und Möglichkeiten beim Zugang zu Gerichten;
- Teilprojekt 3: Technische Hilfe und Wissenstransfer zur Unterstützung der Ratifizierung und Umsetzung des PRTR-Protokolls sowie der EU-Verordnung zum E-PRTR, Treffen mit Interessengruppen, Workshops zur Bewusstseinsbildung, Pilotaktivitäten, Vor-Ort-Schulungen und Beratungen.

Erwartete Ergebnisse dieses Projekts sind ein verbessertes Bewusstsein und ein größeres praktisches Wissen von Vertretern der verschiedenen Zielgruppen zur Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Zugang zu Gerichten und zu PRTR in den Zielländern sowie länderspezifische Arbeitshilfen zu Beteiligungsverfahren in umweltrelevanten Entscheidungsprozessen.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des Bundesumweltministeriums (BMU)
- Förderkennzeichen (FKZ): 380 01 261
- Region: ausgewählte Westbalkan-Staaten
- Laufzeit: 04/2011 – 11/2012
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner: Regional Environmental Center (REC), Szentendre, Ungarn, www.rec.org
- Projektpartner vor Ort: AK- und PRTR-Anlaufstellen der Zielländer